

## BIENENSTERBEN IN EUROPA

EU-Kommission startet unionsweite Umfrage zu Ursachen und Lösungsansätzen

Elisabeth Köstinger – muss rasch handeln, um die Versäumnisse der vergangenen Jahre zu beheben. Österreich muss seinen versprochenen Beitrag zur Bewältigung der globalen Biodiversitätskrise endlich leisten“.

Laut der EU-Verordnung mussten die EU-Staaten bis Oktober 2015 eine zuständige Behörde benennen sowie wirksame, verhältnismäßige und abschreckende Strafen für Verstöße gegen die Verordnung festlegen.

Österreich ist aber immer noch säumig. Der Grund dafür ist ein Kompetenz-Patt: Bund und Länder können sich nicht einigen, wer dafür zuständig ist. Aufgrund der komplexen Verteilung der Kompetenzen in der Bundesverfassung ist es juristisch unmöglich, eine klare Zuständigkeit für die biologische Vielfalt in Österreich zu verorten.

**B**ienen, Schmetterlingen und anderen Insekten verdankt die Landwirtschaft in Europa rund 15 Milliarden Euro der jährlichen EU-Agrarproduktion. Aktuell sind 10 % der Bienen- und Schmetterlingsarten vom Aussterben bedroht. Diese Entwicklung ist höchst bedenklich, denn ohne Wildbestäuber sind sowohl die Artenvielfalt als auch die Ernteerträge gefährdet.

Mit der am 11. Jänner 2018 von der EU-Kommission eingeleiteten EU-weiten Konsultation soll herausgearbeitet werden, wo die Ursachen für das Bienensterben in Europa liegen und was die Folgen des Rückgangs von Bestäuberinsekten für Landwirtschaft und Umwelt in unseren Breitengraden sind. Darüber hinaus ist die Kommission an Meinungen und Anregungen zu möglichen Gegenmaßnahmen für das Bienensterben interessiert, dabei wird auch geprüft, welche Vorteile ein gemeinsames Handeln in der EU (EU-Dimension) bieten würde.

**Mit der EU-weiten Umfrage zum Bienensterben wendet sich die EU-Kommission an Behörden und Ämter sowie an Forschung, Wirtschaft und Landwirtschaft, an Umweltorganisationen und an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.**

*Ihre Stimme ist gefragt – Antworten können bis 5. April 2018 eingereicht werden:*  
[https://ec.europa.eu/info/consultations/public-consultation-eu-initiative-pollinators\\_de](https://ec.europa.eu/info/consultations/public-consultation-eu-initiative-pollinators_de)



### ++TICKER

**Statusbericht Klimaschutz:** Klima- und Energiestrategie muss jetzt raus aus den Startlöchern. Energiesparen und Effizienzsteigerung müssen oberstes Ziel sein. Ökologisierung des Steuersystems muss in Angriff genommen werden. **++Gentechnik-Urteil des Europäischen Gerichtshofs:** Neue genverändernde Techniken fallen nicht unter die Gentechnik-Richtlinie der EU – ein Rückschlag für Saatgut- und Umweltschutzverbände. **++Grüne gegen den Ausbau des ungarischen AKW Paks II:** Sie fordern Länder und Bund auf, im eigenen Wirkungsbereich alles zu unternehmen, damit der Bau von Paks II verhindert wird. **++Dachverband Jagd** fordert die Aufwertung der bestehenden Koordinierungsstelle für Braunbär, Luchs und Wolf (KOST). **++WWF fordert einen Wolfsgipfel seitens der Politik** und kritisiert das „vorausseilende Schlechtreden“ von Herdenschutzmaßnahmen, bevor sie in Österreich überhaupt vernünftig erprobt worden sind. **++Endergebnis der Wintervogelzählung „Stunde der Wintervögel“ 2018:** Laut der Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich sank der Winterbestand der Amsel um 20 % gegenüber 2017, die Zahl der Grünfinken in den Gärten hat sich seit 2011 halbiert. **++Österreichs Schmetterlinge vielfältiger als vermutet:** Genetische Erfassung der heimischen Tagfalterfauna über das Tiroler Landesmuseum abgeschlossen: Von insgesamt 211 aus Österreich bekannten Arten konnten 200 erfolgreich untersucht werden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aktuell: Bienensterben in Europa 5](#)